

30.3.2014

Vielfalt im Kraichgau

Rundwanderung ab Mingolsheim über Zeutern und zurück

Der erste Tag der Sommerzeit erfordert einige Motivation, sich früh aus den Federn zu schwingen, um zu einer Wanderung aufzubrechen.

In Mingolsheim begrüßen Ruth Mayer und Axel Weber, die die heutige Tour führen, daher nur eine kleine Gruppe von zusammen 12 Wanderlustigen.

Die Luft ist noch herrlich frisch, das Zwitschern der Vögel begleitet uns durch Ort und Kurpark. Dort steht an einem kleinen See bewegungslos ein Graureiher – eine Statue? Nein, ein echter Vogel, der sich erst erhebt als wir dicht bei ihm sind.



Durch eine hügelige Feld- und Wiesenlandschaft mit blühenden Hecken und Bäumen wandern wir zur Schutzhütte „Goldknöpfe“. Nach kurzer Rast und Blick in die Wanderkarte gehen wir durch den Bössinger Wald, an einem Reiterhof vorbei über sanft geschwungene Hügel. Ein Wegkreuz, erinnert an das „Gefecht in der Franzosenhöhle“, in dem 300 Franzosen 1734 ihr Leben in einem Hinterhalt verloren.



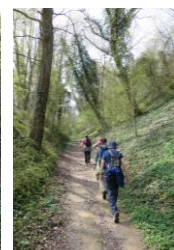
Hier begegnen wir zwei Reiterinnen – ein malerisches Bild.

Bald erreichen wir die ersten Weinberge mit hübschen Weinbergshäuschen. Von hier haben wir einen Blick auf Zeutern und in die Rheinebene. Wäre es weniger diesig, wir könnten bis in die Pfalz und den Schwarzwald schauen.

Durch die tief eingeschnittene Hohberghöhle erreichen wir Zeutern. Dort lässt ein Pranger aus dem 18. Jhd. uns schauern.



Aus Zeutern heraus gehen wir durch die steile Hirschhohl. Lehtafeln informieren über die Entstehung dieser tiefen Einschnitte in den Löss. Hier finden wir unsere ersten wilden Schlüsselblumen. Die Mühe des Anstiegs wird durch einen schönen Blick über Zeutern belohnt. Nur noch eine kurze Strecke trennt uns vom „Himmelreich“. In der Hütte, die den Namen des Gewanns trägt, wollen wir unsere wohl verdiente Mittagsrast machen.



Die Hütte hat ihren Namen zu Recht: es ist himmlisch hier, dazu das herrliche Wetter – wir genießen unseren Platz in der wärmenden Sonne. Eine Familie auf einem Fahrradausflug tut es uns gleich. Die Kutsche die an uns vorbeifährt setzt der Szene das i-Tüpfelchen auf.

Gestärkt machen wir uns auf den weiteren Weg. Es geht zunächst ein Stück zurück und dann in weitem Bogen vorbei



an den ersten blühenden Rapsfeldern, durch Weinberge wieder nach Zeutern zurück. Dort überqueren wir den Katzenbach und wandern hügelauflauf Richtung Bad Schönborn weiter. Wir sehen den ersten blühenden Apfelbaum und die Sonne heizt uns gehörig ein. Es fühlt sich eher wie Mai, nicht wie März an. Nach etwa 20 km erreichen wir unser Ziel, das Glashaus in Mingolsheim, wo wir den schönen und



abwechslungsreichen Wandertag bei einem leckeren Imbiss und erfrischenden Getränken ausklingen lassen.

Der Kraichgau steht in diesem Jahr noch zwei Mal auf dem Programm – wir freuen uns drauf.

W. Al.